



Gemeinde- KURIER

Sierndorf, -Höbersdorf, -Oberhautzenthal, -Obermallebarn, -Senning, -Oberolberndorf, -Unterhautzenthal, -Untermallebarn, -Unterparschenbrunn

17. Ausgabe - Dezember 1990

Sehr geehrte Mitbürger!

Seitens der Gemeindeverwaltung sind im zu Ende gehenden Jahr Erhöhungen der Abgaben leider nicht zu vermeiden gewesen.

Die Deponiegebühren sind im heurigen Jahr bis zum Dreifachen gestiegen, die Entsorgung unseres Sperr-, Sonder- und Problemmülls ist nur mit hohem Aufwand möglich; dazu kommt, daß die abzuführenden Mengen immer größer werden.

Daher waren wir heuer gezwungen, Müllbehandlungsgebühr und damit auch Abfallbehandlungsabgabe zu erhöhen.

Ein Landesgesetz wurde verabschiedet, das statt der Zählergebühr eine sogenannte Bereitstellungsgebühr vorschreibt. Aus diesem Grund ist es auch hier zu einer Gebührenerhöhung gekommen.

Sehr geehrte Mitbürger, ich bitte Sie um Verständnis für diese Erhöhung. Die Gemeindeverwaltung muß die Wasserversorgung und die Entsorgung (Kanal, Müll) kostendeckend führen, da ansonsten die Bedarfsdeckungszuweisung seitens des Landes Niederösterreich für unsere Großgemeinde gestrichen wird (rund 1 Million Schilling).

An dieser Stelle möchte ich auch anmerken, daß ein Konzept zur Mülltrennung (in Richtung Bio-Tonne) in Ausarbeitung ist.

Liebe Mitbürger, ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 1991!

Ihr

Rauscher Johann
Bürgermeister

WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN

1. und 2. Dezember: **"Weihnachtsausstellung"** der Buchgemeinschaft Donauland im Gemeindezentrum; Samstag von 10.00 - 18.00 Uhr, Sonntag von 9.00 - 17.00 Uhr.

5. Dezember: **"AUTOWRACKABHOLUNG"** - Näheres im Blattinneren

14. Dezember: **"SENIORENWEIHNACHTSFEIER"** im Gasthaus Kandler, Höbersdorf, Beginn: 15.00 Uhr.

Mitwirkende: Schüler der Volksschule Sierndorf unter der Gesamtleitung von Dir. OSR Egon Schubert; Schüler der Musikschule Sierndorf unter der Gesamtleitung von Dir. Mag. Rudolf Rohrer, Gesangsverein "Heimatglocken" unter der Leitung von Anton Kerschbaum; Frau Lang.

16. Dezember: **"WEIHNACHTSFEIER"** im Gemeindezentrum, Beginn: 15.00 Uhr, Programm wie Seniorenweihnachtsfeier.

Tischtennis: **"ZENTRALE MEISTERSCHAFT der Unterstufe weiblich"** in der Turnhalle, Beginn: 9.00 Uhr.

19. Jänner: **TT:** Sierndorf 3, - Ziersdorf 5

21. und 23. Jänner: **"Erste Hilfe bei Vergiftungen"**, Kurs des Roten Kreuzes im Gemeindezentrum, jeweils 19.00 - 21.00 Uhr

26. Jänner: **TT:** Sierndorf 1 - Asparn 1

Sierndorf 2 - Ziersdorf 1

10. Februar: **"KINDERFASCHING"** in der Turnhalle der Volksschule, veranstaltet vom Elternverein, 14.00 - 17.00 Uhr.

16. und 17. Februar: **"11. TISCHTENNISTURNIER der Großgemeinde Sierndorf"**, veranstaltet vom SV Sierndorf, Sektion Tischtennis.

16. Februar: 14.00 Uhr: Schnupperbewerb bis 8 Jahre, bis 10 Jahre
15.00 Uhr: Bewerbe bis 12 Jahre, bis 15 Jahre, bis
18 Jahre, Jugend weiblich und männlich
anschließend: Siegerehrung

17. Februar: 8.30 Uhr: Hobbybewerb (TT-Meister der Großgemeinde)
in 4 Klassen

13.30 Uhr: Damen-, Senioren- und Doppelbewerb

20. Februar: **"Vom Inn zum Großglockner"**, Lichtbildvortrag von und mit HOL Josef Maukner, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum

23. Februar: **TT:** Sierndorf 1 - Leopoldsdorf 1

Sierndorf 3 - Retz 1

2. März: **TT:** Sierndorf 1 - Gumpoldskirchen 2

Sierndorf 2 - Eggenburg 2

Sierndorf 3 - Spillern 3

Kurse im Gemeindezentrum

Französisch-Kurs für Anfänger, Beginn Anfang Jänner 1991, Anmeldung bei Frau Karin Hölzl (Tel. 02267/2306), 10 Kursabende zu je 90 Minuten; Kurskosten S 660,-.

Erste Hilfe bei Vergiftungen, 4-stündiger Kurs des Roten Kreuzes; Kursbesuch berechtigt zum Erwerb des Giftscheins (für Landwirte von Bedeutung), Termin: 21. und 23. Jänner, 19.00 - 21.00 Uhr; Kurskosten: S 200,-; Anmeldung erbeten: Rotes Kreuz, Bezirksstelle Stockerau, Tel. 02266/2244.

Aus dem Gemeinderat:

* Der Gemeinderat beschloß einstimmig, die **Bauplatzpreise für Gemeindegrundstücke** etwas dem ortsüblichen Preisniveau anzupassen. In der Katastralgemeinde **Sierndorf** erfolgte eine Anhebung auf S 350,-/m², in den übrigen Katastralgemeinden wurde der Preis auf S 250,-/m² angehoben.

* Mit einem Kostenaufwand von rund S 700.000,- wird ein endgültiger **Flächenwidmungsplan** für unsere Gemeinde erstellt.

* Die **Zeughäuser** in Unterhautzenthal und Untermallebarn werden mit neuen Türen und Fenstern versehen, was Kosten in der Höhe von ca. S 90.000,- verursacht. Die **Schwemme** in Untermallebarn wurde mit einem Kostenaufwand von ca. S 150.000,- saniert. Die **Zifferblätter der Kirchturmuhre** in Höbersdorf werden mit einem Kostenaufwand von ungefähr S 32.000,- renoviert.

* In Sierndorf wurde die **Bachgasse** in eine Wohnstraße umgewidmet.

* Bezüglich der **Verlegung des Sportplatzes** wurde ein Gremium geschaffen, in dem sechs Gemeinderäte mitarbeiten. Dieses Gremium ist befaßt mit den Verhandlungen über den Grunderwerb und mit der weiteren Planung und den dazu notwendigen Verhandlungen. Dem Gemeinderat liegen zur Zeit Kostenvoranschläge vor, die ein Volumen von rund 4 Millionen Schilling haben (ein Spielfeld, ein Trainingsfeld, vier Tennisplätze).

**ALLEN UNSEREN KUNDEN EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!**

KAUFHAUS MAHRER



WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN

Zu den Ihnen in den letzten Wochen zugegangenen Lastschriftanzeigen wollen wir Ihnen folgende Hilfestellung bieten.

Ab 1991 werden die Abgabevorschreibungen (Wasserbezugsgebühr, Bereitstellungsgebühr, Grundsteuer, Müllbehandlungsgebühr, Abfallbehandlungsabgabe, Kanalgebühr) vierteljährlich mit den Fälligkeiten 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. durchgeführt.

Bedingt durch die langwierigen Umstellungsarbeiten erfolgte heuer die Vorschreibung noch halbjährlich, wobei das 1. und 2. Quartal (Vierteljahr) erst per 23 08 90 und das 3. und 4. Quartal per 07 11 90 vorgeschrieben wurde.

Nehmen Sie bitte Ihre Lastschriftanzeige zur Hand und vergleichen Sie:

Wasserbezugsgebühr:

Der Wasserverbrauch wird einmal jährlich im Juni anhand der von Ihnen übermittelten "Wasserablesekarte" dem Gemeindeamt mitgeteilt.

Ein Beispiel: Zählerstand Juni 1989 380 m³
 Zählerstand Juni 1990 540 m³

Diese Ablesung im Juni 1990 ergibt einen Jahresverbrauch von 160 m³ bzw. einen Quartalsverbrauch von 40 m³.

Quartalsverbrauch multipliziert mit m³/Wasserpreis ergibt den auf der Lastschriftanzeige vorgeschriebenen vierteljährlichen Vorschreibungsbetrag.

Verbrauchen Sie aber jetzt bis Juni 1991 weniger als 160 m³ Wasser, so wird Ihnen die Differenz auf Ihrem Abgabekonto gutgeschrieben. Bei Mehrverbrauch haben Sie die Differenz nachzuzahlen (wie z.B. bei EVN).

Bereitstellungsgebühr:

Bereitstellungsgebühr wird seit Juli 1990 verrechnet und beträgt pro Quartal für einen Zähler - Durchflußmenge 3 m³/h - S 75,-.

Diese Bereitstellungsgebühr ersetzt die Zählermiete und die Mindestabnahme.

Grundsteuer:

Auch die Grundsteuer wird ab nun vierteljährlich vorgeschrieben, wenn der Jahresbetrag S 400,- übersteigt. Bleibt der Betrag darunter, so erfolgt die Vorschreibung im ersten Quartal.

Unsere Gesellschaft gerät immer mehr in eine Müllkrise. Doch die Überwindung dieser Krise besteht vor allem im Verzicht auf überflüssige Wegwerfgüter. Insbesondere die allgegenwärtigen Verpackungen tragen viel zum Müllberg bei. Darum einige Tips zur Müllvermeidung:

1. Verwenden Sie Produkte möglichst lange!

2. Bevorzugen Sie langlebige Qualitätsprodukte!

Kaufen Sie keinen billigen Ramsch. Sie helfen so Rohstoffe sparen und Müll vermeiden.

3. Geben Sie wiederverwendbaren Produkten den Vorzug!

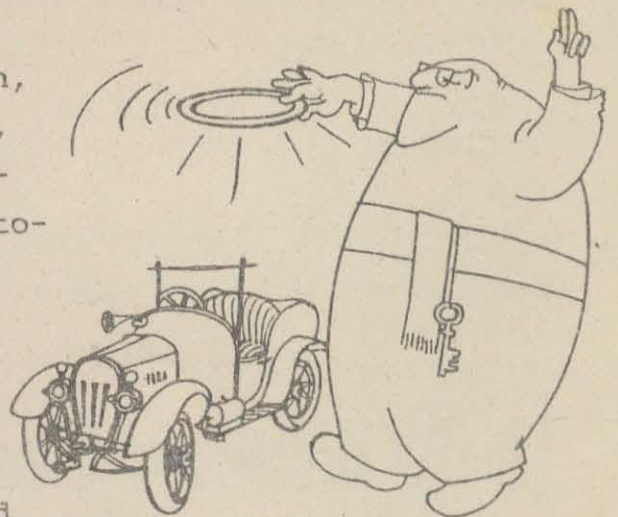
Wiederverwendung ist sicher besser als Wiederverwertung. Aber unvermeidbare und nicht wiederverwendbare Güter müssen der Wiederverwertung zugeführt werden. (Nützen Sie dafür die bereits bestehenden Sammelstellen!)

4. Beobachten Sie Ihren Müll!

Machen Sie sich bitte einmal die Mühe und beobachten Sie Ihren Müll über längere Zeit. Sie werden sehen, wieviel Müll sich vermeiden bzw. wiederverwerten läßt.

Jährlich fallen in Österreich an die 130.000 Autowracks an. Abgesehen davon, daß sie unsere Landschaft verunzieren, verrostet und somit unsere Umwelt verpesten, besitzen die "abgewrackten Autofahrerträume" einen nicht zu unterschätzenden Rohstoffwert.

Der Schrott ist wegen seiner Reinheit bei Österreichs Stahlindustrie sehr beliebt. Die übrigen Bestandteile aus Kunststoff, Gummi, Textilien, Glas und Holz werden getrennt wiederverwertet.



Das wilde Abstellen von Autowracks ist strafbar!

Die Gemeinde führt am Mittwoch, 5. Dezember, eine Autowrack-abholaktion durch. Melden Sie Ihr ausgedientes Vehikel Ihrem Ortsvorsteher oder am Gemeindeamt. Das Wrack wird abgeholt. Ihr Unkostenbeitrag beträgt S 200,-.

Nützen Sie BITTE diese Aktion!

WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN

Müllbehandlungsgebühr:

Im Jahr finden 26 Müllabholungen statt, wobei pro Abholung und Mülltonne je S 28,- an Müllbehandlungsgebühr verrechnet werden. Das ergibt einen Jahresbetrag von S 728,-.

Dividiert man diesen Jahresbetrag durch 4, so ergibt das die Quartalsvorschreibung von S 182,- pro Mülltonne.

Abfallbehandlungsabgabe:

Mit der Abfallbehandlungsabgabe werden jene Kosten beglichen, die durch Sperrmüll- und Problemstoffsammlung sowie durch Beseitigung widerrechtlicher Ablagerungen anfallen.

Bei uns beträgt die Abfallbehandlungsabgabe 25 % der Müllbehandlungsgebühr und somit S 45,50 pro Quartal (wenn Sie im Besitz einer Mülltonne sind).

Zu allen in diesen Beispielen angeführten Schillingbeträgen ist noch die Umsatzsteuer in der Höhe von 10 % hinzuzurechnen.

Unter "saldo alt Brutto" ist Ihr Abgabenrückstand zum Zeitpunkt der neuerlichen Abgabenvorschreibung ausgewiesen (inklusive Umsatzsteuer).

Wir bitten Sie, am Erlagschein keinerlei Änderungen vorzunehmen.

Sollten noch Unklarheiten bestehen, so steht Ihnen das Gemeindeamt für Auskünfte zur Verfügung.

Die V Niederösterreichische
Versicherung

KARL WALTNER
Oberinspektor

Privat:
2011 Unterhautzenthal
Tel. 02267/27102

Büro:
2000 Stockerau
Kochplatz 3
Tel. 02266/2410

Die Niederösterreichische
LEASING
Ges.m.b.H. & CoKG



Planen Sie eine Feier?
...dann sprechen Sie mit uns!

GASTHAUS KIEFER

UNTERPARSCHENBRUNN TEL : 02267/2262



wünscht
allen Lesern
*Frehe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr*

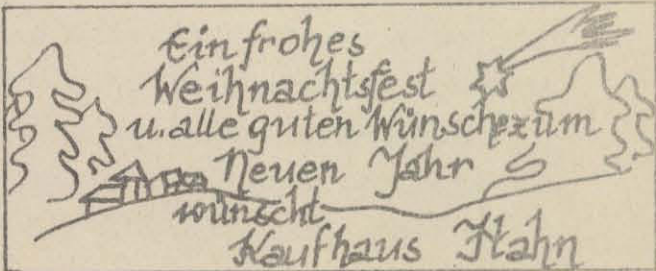
NATIONALRATSWAHL in Sierndorf - 7. Oktober 1990:

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	Grüne	KPÖ	VGÖ	VDS
SIERNDORF	253	175	84	5	1	4	3
(1986)	270	236	30	12	3	-	-
HÖBERSDORF	41	122	21	2	-	1	2
(1986)	35	123	8	2	1	-	-
OBERHAUTZENTAL	13	90	5	3	-	1	-
(1986)	12	100	3	-	-	-	-
OBERMALLEBARN	45	73	14	3	-	1	1
(1986)	50	88	5	8	-	-	-
OBEROLBERNDORF	49	103	27	5	-	4	1
(1986)	52	104	12	7	1	-	-
SENNING	17	149	20	3	-	3	-
(1986)	18	155	13	4	-	-	-
UNTERHAUTZENTAL	17	87	9	3	-	1	3
(1986)	15	87	6	3	-	-	-
UNTERMALLEBARN	21	110	12	7	-	1	-
(1986)	21	105	1	9	-	-	-
UNTERPARSCHENBRUNN	8	90	14	1	-	-	-
(1986)	15	95	4	1	-	-	-
GESAMT	464	999	206	32	1	16	10
(1986)	488	1093	82	46	5	-	-

Wir wünschen allen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest und ein
PROSIT 1991!
Familie Zödl
"Teichwirt"



Ein frohes
Weihnachtsfest
u. alle guten Wünsche zum
Neuen Jahr
wünscht
Kaufhaus Hahn



SAG MIR; WIE DU HEISST.....EINE KLEINE NAMENSKUNDE

Im letzten Teil unserer kleinen Namenskunde möchte ich Ihnen jene Familiennamen vorstellen, die einst als sogenannte "Übernamen" gedient haben, d.h. sie bezeichneten charakteristische Wesenszüge ihrer Träger. Sollten Sie, lieber Leser, Ihren Namen hier finden, und kommt Ihnen die Deutung nicht sehr schmeichelhaft vor, so tragen Sie es bitte mit Humor.

Heute wissen nur mehr die wenigsten Menschen, was ihr Name einmal bedeutet hat. Ihr Vorgänger mußte sich damit abfinden, wenn er z.B. Opelka = Ölkuchen genannt wurde!

Eine ganze Reihe dieser Übernamen sind dem Tierreich entnommen: Bock, Böckl, Böcklein; Frosch, Fröschl, Fuchs, Hahn, Wolf, dabei bezogen sich diese Bezeichnungen nicht nur auf äußerliche Kennzeichen sondern ebenso auf die angeblichen charakterlichen Eigenschaften des Tieres.

Graf, Kaiser, König wurden Personen genannt, die sich über andere erhaben fühlten.

Schwarz oder Weiß bezeichneten Haut-, Augen- und Haarfarbe. Dungal, Dunkl hieß der dunkelhäutige, dunkelhaarige Mensch Brodesser: "brot-ezze" hieß der Bedienstete, der das Brot des Herrn ißt.

Dick: ist wohl heute noch verständlich

Doll...: noch heute kennen wir den Ausdruck "doll, toll"; ursprünglich bedeutete "doll" dick oder stark.

Ehn: althochdeutsch "eni" war der Ahn, der Großvater

Fröhlich: wäre heute ein sehr seltener Name!

Gritschenberger: mittelhochdeutsch "grutsch" war der Hamster und vor allem in Ostösterreich geläufig. Der Name könnte aber auch romanisch sein, denn ladinisch heißt das Haken, schief gewachsener Mensch.

Grundschober: Schober = Heuhaufen, war die nicht sehr schmeichelhafte Bezeichnung für einen Bauern; grund = die Niederung, bezog sich auf den Wohnort.

Hartmann war ein ganz harter Bursche.

Holy: tschech. kahl, nackt, glatt

Kappler(er): mittelhochdeutsch "kappe": Kapaun

Kussmann, Kosmann: mittelhochdeutsch "kose", koese hieß das Geschwätz; schmeichelhafter ist die Deutung aus dem

Slowenischen: kos = die Amsel

Krause: bezieht sich auf die Haartracht

Die archäologischen Grabungen des NÖ Landesmuseums in Unterhautzentl 1990

Dr. Ernst Lauermann

Im August 1990 wurden die in den vergangenen Jahren begonnenen archäologischen Ausgrabungen in Unterhautzentl fortgesetzt.

Auch heuer konnten ganz beachtliche Ergebnisse erzielt werden. Hauptaufgabe war es, eine sehr große Siedlungsgrube, die 1989 nicht ausgegraben werden konnte, heuer archäologisch zu untersuchen. Dafür war es notwendig, eine Fläche von 400 m² vom Humus abzudecken. Die 1989 angeschnittene Verfärbung stellte sich als Überschneidung von vielen verschiedenen Siedlungsgruben heraus. Hauptaugenmerk bei der Grabung war es, die einzelnen Gruben so zu trennen, daß Überschneidungen sichtbar gemacht werden konnten. Ebenso mußte das zahlreiche Fundmaterial nach Schichten und Verfärbungen ganz genau getrennt werden.

Die Ergebnisse waren überraschend. Obwohl die Aufarbeitung noch lange nicht abgeschlossen ist, kann jetzt schon eine Mehrphasigkeit der Besiedlung angenommen werden. Es zeigte sich nämlich, daß sowohl frühbronzezeitliche, mittelbronzezeitliche als auch urnenfelderzeitliche Siedlungsreste nachgewiesen werden konnten. Das entspricht einem Zeitraum von fast 1000 Jahren, in dem Menschen hier gesiedelt hatten (2200 v. Chr. - 1200 v. Chr.).

Neben diesen überaus wichtigen Befunden konnten auch einige überraschende Details festgestellt werden. So wurde ein fast vollständig erhaltenes Pferdeskelett in einer mittelbronzezeitlichen Siedlungsgrube gefunden (ca. 1600 v. Chr.), bemerkenswert, weil in bäuerlichen Bevölkerungsschichten Pferde bislang nicht nachgewiesen werden konnten. Wir können somit vom ältesten Pferd Österreichs sprechen. Weitere überraschende Funde waren Gefäße aus der mittleren Bronzezeit und ein wunderschön verzierter Tonschuh aus der Urnenfelderzeit (1200 v. Chr.).

Dank dem hohen Verständnis, das die Fam. Josef und Leopold Teufelhart den Grabungen entgegenbringt, kann auch 1991 weitergeforscht werden.

**RAIFFEISENBANK
STOCKERAU
Die Bank**



**mit dem
Kreditservice**

Bevor Sie bauen, kaufen oder sanieren
lassen Sie sich beraten, fördern und finanzieren

Kührer: war einer, der kührte, also wählte; das Wahlrecht für den Ortsvorstand oder den Ortsrichter stand ja nicht jedem zu.

Leiss (ß): könnte sich auf slawisch "lysa" = kahl beziehen aber auch auf eine Person, die sich leise verhält.

Lachnit: ist einer, der immer griesgrämig ist.

Moormann: kommt nicht von Moor, sondern bezieht sich auf dunkelhäutige Menschen.

Muck: ist die Mücke, eine kleine Person.

Navratil: ist ein Satzname und bedeutete: er ist zurückgekehrt

Neubauer: ein neu hinzugekommener Hausgenosse

Neu(n)teufel: "Teufel" bezeichnete die Listigkeit, Verschlagenheit des Trägers; die Zahl 9 verstärkte das noch.

Toifl: sollte ebenfalls den teuflischen Eindruck bezeichnen.

Teufelhart: wie oben

Novotny: tschech. Neumann, der neue Nachbar

Poltl: mittelhochdeutsch "bolle" = Knospe, Kugel; also ein kleiner, dicker Mensch.

Rauscher: der Lärmende

Scheibein: hieß einer, der immer ganz schnell mit dem Einbringen der Ernte war.

Scherzer: ein lustiger, unbekümmerter Mensch

Schnab(e)l: bezog sich auf eine auffallende Bildung im Gesicht oder die Sprechweise.

Sedlmayer: tschech. klein + Mayer = Oberbauer

Slavik: tschech. Nachtigall

Sommer(er): bezeichnete entweder den Zeitpunkt der Geburt, ein freundliches Wesen oder den Wohnort an einem sonnigen Hang.

Zohrer, Zehrer: war einer, der viel verbrauchte.

Das war der letzte Teil der vierteiligen "Kleinen Namenskunde". Ich hoffe, Sie haben etwas über Ihren Namen oder den Namen von Freunden und Bekannten erfahren!

Magister Gabriele E. Müller

Der Partner
für die Landwirtschaft!
Raiffeisenlagerhaus Stockerau
- **Filiale SIERNDORF**



Neues aus der Sektion Tischtennis:

Tolle Erfolge für unseren Nachwuchs im abgelaufenen Spieljahr! Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde ein weiblicher Meistertitel errungen. Nach einem spannenden Kampf gegen Preßbaum erkämpften Seifritz Martina und Faltinger Claudia mit 3:0 diesen Meistertitel im Bewerb Schüler Ost C.

In der Unterstufe wurden Harrauer Lydia und Faltinger Claudia überraschend NÖ Cupsieger.

Im September nahm Faltinger Claudia an einem Bundesranglistenturnier Unterstufe (von ganz Österreich) teil und erspielte dabei den beachtlichen 6. Platz.

Im Oktober wurden die NÖ Landesmeisterschaften ausgetragen. Seifritz Gerhard kam im Bewerb Jugend unter die letzten 16, Bigl Doris und Seifritz Martina überraschten im Bewerb Jugend-Doppel mit dem 3. Platz. Faltinger Claudia belegte im Schüler-Doppel mit Ast Regina (Traismauer) den 2. Platz (Vizelandesmeister).

Im Unterstufenbewerb wurde FALTINGER CLAUDIA SENSATIONELL UNTERSTUFENLANDESMEISTERIN.

(Helmut Faltinger)

Bezirksschulmeisterschaften Schach 1990:

Am 24. Oktober 1990 fanden im BRG Stockerau die Korneuburger Bezirksmeisterschaften im Schulschachspiel statt.

Es nahmen acht Mannschaften teil:

- 5 Gruppen des BRG Stockerau
- die Hauptschule Hausleiten
- die Volksschule Korneuburg
- und erstmals die Volksschule Sierndorf.

Dabei erzielte die VS Sierndorf den 4. Platz in der Gesamtwertung und gewann einen Pokal als Bezirkssieger der Volksschulen.

Unsere Volksschule wurde vertreten durch:

- Hein Thomas (Höbersdorf)
- Kinslechner Florian (Unterhautzentl)
- Fitzka Florian (Senning)
- Gruber Dominik (Höbersdorf)
- Schuster Manfred (Höbersdorf)

aus den vierten Klassen.

Weiters wurden die fünf Schüler eingeladen, an den Landesmeisterschaften in Gänserndorf teilzunehmen.

(Maria Kinslechner)

WIR GRATULIEREN WIR GRATULIEREN WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag:

Zottl Maria, Sierndorf, Wienerstraße 27

Summerer Johann, Obermallebarn 31

Müller Theresia, Oberolberndorf 82

Heberger Maria, Untermallebarn 59

Philipp Erich, Höbersdorf 90

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:

Lederer Anna, Oberolberndorf 40

Wammerl Franz, Obermallebarn 63

Rösch Berta, Sierndorf, Schulstraße 19

Peichl Anna, Sierndorf, Schulstraße 16

Toth Anna, Höbersdorf 80

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:

Hartl Theresia, Sierndorf, Wienerstraße 56



Alles für den Bau – für alle, die bauen

Bauunternehmung · Betonwerk · Stufenwerk · Baustoffe · Planungsbüro

GÖTZINGER

A-2013 Göllersdorf, Pfarrg. 39 · Tel. (02954) 321, 322, 323 · FS 78737 goe pla
Göllersdorf · Großstelzendorf · Hollabrunn · Sierndorf

BESUCHEN SIE UNSERE GEMEINDEBÜCHEREI

Dienstag, 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag, 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Volksschule Sierndorf, Eingang Schulstraße 5



Offenlegung gemäß Mediengesetz vom 12. Juni 1981, § 25, Abs. 1-4:

"Gemeinde-Kurier" - Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde Sierndorf, 2011 Sierndorf, Pragerstraße 13.
Verantwortlicher Schriftleiter: geschäftsführender Gemeinderat
Karl Falschlehner. Druck: Marktgemeinde Hausleiten, 3464
Hausleiten. Verlagspostamt und Erscheinungsort: 2011 Sierndorf.